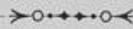


# Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1900 bis Ostern 1901.



## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Uebersicht über die für die einzelnen Lehrgegenstände bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	VI.	IIIb.	IIIa.	IIb.	Sa.
Christliche Religionslehre . . . . .	3	2	2	2		2	11
Deutsch . . . . .	3	2	3	3	3	3	17
Latein . . . . .	8	8	7	4	4	3	34
Französisch . . . . .	—	—	5	4	4	4	17
Englisch . . . . .	—	—	—	4	4	3	11
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	4	4	4	3	21
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	5	5	5	27
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Sa.	25	25	29	30	30	30	

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer a. im Sommer 1900.

1 Lehrer	2 Klass- lehrer von	3						4 Zahl der Korrek- turen	5 Sa. der wöchentl. Stunden
		IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		
Prof. Schöber, Direktor	II.	3 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	4 Latein 2 Geschichte	4 Latein				3	16
Hoffmann, Oberlehrer	IIIa.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch			8 Latein <sup>*)</sup>	8 Latein <sup>*)</sup>	4	24
Dr. Reinbeck, Oberlehrer	IIIb.	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	5 Mathematik	5 Mathematik	4 Mathematik			4	24
Niemann, Oberlehrer	IV.	2 Geographie	2 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Geographie			3	23
Lüdemann, ordentl. Lehrer	VI.	4 Französisch 3 Englisch	2 Religion 4 Englisch 2 Naturgesch.	2 Religion 4 Englisch 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.		4 Deutsch u. Geschichte 2 Geographie	5	29 davon 5 besonders renun- ziert.
Müller, Kandidat d. höh. Schulamts	V.	2 Zeichnen 3 Turnen	4 Französisch 2 Zeichnen 3 Turnen	4 Französisch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Religion 5 Französisch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Religion 3 Deutsch	3 Religion	4	23
Klinge, Elementar- und technischer Lehrer		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen, 3 Turnen	2 Naturgesch. 4 Rechnen 2 Schreiben	1 Turnen	1	35 davon 7 besonders renun- ziert.
Düvel, Vor- schullehrer	Vor- schule					4 Rechnen 2 Geographie	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 2 Geographie 1 Singen	4	28

<sup>\*)</sup> Diese Stunden übernahm im August und September mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums Herr cand. min. S. Schuster, Direktor des geistl. Stifts in Göttingen.

b. im Winterhalbjahr 1900/1901.

1 Lehrer	2 Klass- lehrer von	3						4 Zahl der Korrek- turen	5 Sa. der wöchentl. Stunden
		IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.		
Prof. Schöber, Direktor	IIB.	3 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	4 Latein 2 Geschichte	4 Latein				3	16
Hoffmann, Oberlehrer	V.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch			8 Latein*)	8 Latein	4	24
Dr. Reinbeck, Oberlehrer	IIIA.	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	5 Mathematik	5 Mathematik	4 Mathematik			4	24
Niemann, Oberlehrer	IV.		2 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Geographie			3	23
Dr. Fricke, Oberlehrer	IIIB.	4 Französisch 3 Englisch	4 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	5 Französisch			6	24
Lübemann, ordentl. Lehrer	VI.		2 Naturgesch. 4 Französisch	2 Religion 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch.	2 Religion 4 Rechnen	3 Religion 4 Deutsch 2 Geographie	3	29
Rlinge, Elementar- und technischer Lehrer		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen 2 Schreiben	1 Turnen		35
Düvel, Vorschullehrer	Vor- schule		1 Singen			3 Turnen, 2 Singen	3 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 2 Geographie 1 Singen	3	28

Müller, Kandidat des höheren Schulamts, übernahm die oben mit \* bezeichneten 8 Stunden Latein in Quinta und zeitweilig 2 Stunden französische Sektire in II.

### 3. Uebersicht über die während des verfloffenen Schuljahres absolvierten Penſen.

#### Sekunda. Klassenlehrer: Schöber.

**Religion.** 2 Std. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament, besonders die Propheten. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung im Anschlusse an das Lehrbuch von Fauth. Hoffmann.

**Deutsch.** 3 Std. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Wiederholung der Orthographie, Satz- und Interpunktionslehre, Diktate und einstündige Klassenarbeiten. Lekt.: Die schwereren Gedichte Schillers, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Uebungen im freien Vortrage. Auswendiglernen von Dichterstellen, des Tauchers und der Glocke. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Hoffmann.

#### Aufsätze der Sekunda:

- 1) Pflug und Schwert. Ein Vergleich.
- 2) Das menschliche Leben, verglichen mit einem Flusse.
- 3) Welche Eigenschaften zeigt der Ritter in dem Kampfe mit dem Drachen?
- 4) Die Elemente haften das Gebild der Menschenhand.
- 5) Welche Beziehungen hat die Glocke zum menschlichen Leben? (Klassenarbeit.)
- 6) Das menschliche Leben, eine Reise.
- 7) Welche Eigenschaften zeigt Fridolin im „Gang nach dem Eisenhammer“?
- 8) Die Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenarbeit.)
- 9) Welchen Anteil hat Gertrud an der Handlung im „Tell“ und welches sind ihre Haupteigenschaften?
- 10) Rudenz' Abfall und Umkehr in Schillers W. Tell. (Prüfungsarbeit.)

**Latin.** a. Lektüre. 2 Std. Ovid, Metamorph. ed Siebelis Nr. 13. Caesar, bell. Gall. lib. III u. IV (Anfang). b. Grammatik. 1 Std. Repetition und Ergänzung des Tertia-Pensums. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöber.

**Französisch.** a. Lektüre. 2 Std. Thiers, Napoléon à St.-Hélène. b. Grammatik. 2 Std. Floez-Kares, §§ 66—102. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S.: Lüdemann; im W.: Dr. Fricke.

**Englisch.** a. Lektüre. 2 Std. Irving, Sketch-Book. b. Grammatik. 1 Std. Wiederholung und Erweiterung des Tertia-Pensums. Geseuius-Regel, Kap. 24—30. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S.: Lüdemann; im W.: Dr. Fricke.

**Geschichte.** 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wie bei IIIA. Die Zeit Friedrichs des Großen, die französische Revolution, das Zeitalter Napoleons, die Erhebung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Thaten Kaiser Wilhelms I. bilden den Mittelpunkt. Im Anschluß daran Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888. Schöber.

**Geographie.** 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Schöber.

**Mathematik.** 5 Std. **Arithmetik.** 2 Std. Repetition und Erweiterung der früheren Penſen. Quadratische Gleichungen. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Uebungen im logarithmischen Rechnen. Zinseszinsrechnung. **Planimetrie.** 1 Std. Repetitionen, Konstruktionsaufgaben. **Stereometrie.** Im Winter 2 Std. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebene und Gerade. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. **Trigonometrie.** 2 Std. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken (Reidt, Einl. in d. Trig. und Stereom.). Dr. Reinbeck.

Von den Untersekundanern wurden bei der Prüfung zu Ostern 1901 folgende Aufgaben bearbeitet:

- 1) A. und B. gewannen bei einem gemeinschaftlichen Geschäft zusammen 650 Mk. B. hatte dazu 300 Mk. mehr gegeben als A. Wie groß ist die Einlage des B., wenn A. an Kapital und Gewinn 750 Mk. zurückerhält?
- 2) Parallel mit jeder vertikalen Kante eines Würfels mit der Kantenlänge  $a$  werden Schnittebenen gelegt, die von den Grundkanten gleiche Strecken abschneiden. Der Restkörper wiegt  $p$  gr, das spez. Gew. des Stoffes sei  $s$ . In welchem Abstände von den vertikalen Kanten müssen die Schnitte geführt werden?
- 3) Konstruktion bezw. Berechnung des Dreiecks, in dem  $h_a + h_b = 7,5$  cm,  $\alpha = 78^\circ$ ,  $\beta = 30^\circ$  ist.

**Physik.** 3 Std. Im S.: Die wichtigsten mechanischen Erscheinungen einschließlich der Flüssigkeiten und Gase, Optik. — Im W.: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Sumpff, Anfangsgründe. Propädeut. Kursus der Chemie. Dr. Reinbeck.

**Naturgeschichte.** 2 Std. Im S.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen. Koppe. — Im W.: Anatomie und Physiologie des Menschen; über Gesundheitspflege. Dr. Reinbeck.

**Ober-Tertia. Klassenlehrer: im S.: Hoffmann; im W.: Dr. Reinbeck.**

**Religion.** 2 Std. Kombiniert mit Unter-Tertia (wegen dieser Kombination wird in einem Jahre das Pensum der IIIA, im andern das der IIIB durchgenommen. In diesem Schuljahre ist das der IIIB durchgenommen). — Ausgewählte Abschnitte des alten Testaments. Erklärung einiger Psalmen und Stellen aus Hiob. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Viederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Lüdemann.

**Deutsch.** 3 Std. Lekt.: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders Gedichte Schillers und Uhlands, aus Gopf und Paulsiek. Odyssee von Voss in Auswahl. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Grammatik. Zusammenfassender Ueberblick über die grammatischen Gesetze. Wiederholung der Orthographie und Interpunktion. Diktate und einstündige Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze nach vorheriger Durchnahme in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Hoffmann.

**Latein.** Lekt.: 2 Std. Caesar, bell. Gall. lib. V. Grammatik: 2 Std. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöber.

**Französisch.** 4 Std. Lekt.: Charles XII, 5–8. Grammatik: Floez-Nares §§ 1–64, und Übungsbuch von Dr. Gust. Floez. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Im S.: Müller; im W.: Lüdemann.

**Englisch.** 4 Std. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel, Kapitel 13–23. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Im S.: Lüdemann; im W.: Fricke.

**Geschichte.** 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte Bedeutung hat. Nach Eckertz, Hilfsbuch. Schöber.

**Erdkunde.** 2 Std. Physische Erdkunde Deutschlands. Afrika und Australien. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenkizzen wie in Quarta. Niemann.

**Mathematik.** 4 Std. **Arithmetik.** 2 Std. Repetition der Vebraufgabe von IIIB. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. **Planimetrie.** 2 Std. Erweiterung und Beendigung der Flächenberechnung. Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Reinbeck.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S.: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Koppe, 2. Abt. §§ 10–17, 31, 32, 33, 46, 48, 57–64, 66, 68–72, 101–107. — Im W.: Niedere Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Koppe, 1. Abt. §§ 173–184, 253–277. Lüdemann.

**Physik.** 1 Std. Allgemeine Eigenschaften, einiges aus der Mechanik und Wärmelehre. Nach Sumpf, Anfangsgründe. Dr. Reinbeck.

**Unter-Tertia. Klassenlehrer: Dr. Reinbeck.**

**Religion.** 2 Std. Mit IIIA kombiniert. Lüdemann.

**Deutsch.** 3 Std. Zusammenfassender Ueberblick über die grammatischen Gesetze. Wiederholung der Orthographie und Interpunktionslehre, geübt durch Diktate. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke (besonders Uhlands Balladen) aus Gopf und Paulsiek. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Niemann.

**Latein.** 4 Std. Lekt.: 2 Std. Caesar, bell. Gall. lib. I, erste Hälfte, und II bis Kap. 20. Grammatik: 2 Std. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Übungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Holzweißig, lateinische Grammatik §§ 141–224. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöber.

**Französisch.** 4 Std. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Kap. 28—63. Die allernotwendigsten unregelmäßigen Verben und die Verben auf „er“. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Im S.: Müller; im W.: Fricke.

**Englisch.** 4 Std. Gesenius-Regel, englische Sprachlehre. I. Teil, Kapitel 1—12. Etwa 20 schriftliche Arbeiten jährlich. Im S.: Lüdemann; im W.: Fricke.

**Geschichte.** 2 Std. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie allgemeine Bedeutung hat und sich mit der deutschen berührt. Nach Eckert, Hilfsbuch. Niemann.

**Erdkunde.** 2 Std. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen. Niemann.

**Mathematisches.** 5 Std. **Arithmetik.** 2 Std. Die Grundrechnungen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. **Planimetrie.** 3 Std. Repetition und Erweiterung des Quarta-Pensums, Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Flächenberechnung. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Dr. Reinbeck.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S.: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Koppe, 2. Abt. §§ 1—55 (ausgenommen §§ 31—33, 44, 46, 48). — Im W.: Gliedertiere. Koppe, 1. Abt. §§ 191—258. Lüdemann.

#### Quarta. Klassenlehrer: Niemann.

**Religion.** 2 Std. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Gelesen wurden wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta und Quinta. 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Etwa 30 Sprüche gelernt. Gesang Nr. 228, 279, 376, 399 und Wiederholung. Im S.: Müller; im W.: Lüdemann.

**Deutsch.** 3 Std. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Interpunktionslehre. Orthographie, geübt durch Diktat im Anschluß an das Regelbuch für preussische Schulen. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Daneben kurze Ausarbeitung in der Klasse. Niemann.

**Latin.** 7 Std. Lektüre. Im S.: 3 Std. Im W.: 4 Std. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Thrasybulus, Agesilaus, zum Teil kurzprosisch. Grammatik. Im S.: 4 Std. Im W.: 3 Std. Die wichtigsten Regeln über die Uebersetzung der deutschen Nebensätze, die indirekte Frage und die wichtigsten Kasusregeln nach Holzweizig. Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Niemann.

**Französisch.** 5 Std. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen (ohne theoretische Regeln über Lautbildungen etc.). Veseübungen, erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. — Erlernen der regelmäßigen Konjugationen unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grundzahlwörter. Uebungen im Rechtschreiben, schriftliche und mündliche Uebersetzung nach Dr. Gust. Ploetz, Elementarbuch. Kap. 1—24. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im S.: Müller; im W.: Fricke.

**Geschichte.** 2 Std. Griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders des Großen. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Nach dem Hilfsbuch von Jäger. Niemann.

**Erdkunde.** 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen. Niemann.

**Rechnen und Mathematik.** 4 Std. **Rechnen:** 2 Std. Repetition der gesamten Bruchrechnung, Prozentrechnung, Gesellschaftsrechnung, Zusammengesetzte Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Planimetrie:** 2 Std. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken; das Parallelogramm. Einige schriftliche Arbeiten. Dr. Reinbeck.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Koppe, 2. Abt. §§ 1—10, 21, 22, 24—29, 34—39, 43, 49, 51—55. — Im W.: Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Koppe, 1. Abt. §§ 18—170. Lüdemann.

---

**Quinta. Klassenlehrer: im S.: Müller; im W.: Hoffmann.**

**Religion.** 2 Std. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach der biblischen Geschichte von Römheld mit Ausnahme von Nr. 10, 11, 13, 14, 17, 22, 23, 27, 35, 38, 41, 42, 57, 58, 61—68. Katechismus: Wiederholung des Penjums der Sexta. Das 2. Hauptstück mit Erklärung. Etwa 30 Sprüche gelernt und vier Kirchenlieder: Nr. 28, 168, 403, 473. Im S.: Müller; im W.: Lüdemann.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 Std. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze mit Bezugnahme auf die lateinischen Konstruktionen mit *ut*, *ne*, *ut non*, *cum*. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre (Komma, Kolon, Ausrufungszeichen, Fragezeichen). Orthographie nach dem Regelbuche für preussische Schulen §§ 3—22. Wöchentlich ein Diktat. Lektüre aus Hopf und Paulsief, besonders der im Quinta-Besebuche enthaltenen Sagen und Geschichten des Altertums. Besprechen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Das Diktat fällt in der Woche, in der die schriftliche Nacherzählung angefertigt wird, fort. Im S.: Müller; im W.: Düvel.

**Latin.** 8 Std. Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die wichtigsten anomala und defectiva nach Holzweißig, Übungsbuch für V. Von der Satzlehre, im Anschluß an die Lektüre: Konstruktion der Städtenamen, das *Acc. c. Inf.*, von *ut* und *ne*, *ut* und *ut non*, des *abl. abs.* und *part. coni.* Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Hoffmann; im W. zugleich: Müller.

**Erdfunde.** 2 Std. Physische und politische Erdfunde Deutschlands nach v. Seydlitz, Ausg. D, Heft 1. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Düvel.

**Rechnen.** 4 Std. Repetition des Sexta-Penjums, besonders der Dezimalbrüche. Gemeine Brüche, Teilbarkeit der Zahlen, Zeitrechnung. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Harms und Kallius §§ 23—30, ausgenommen Aufgabe 80—91, §§ 7 und 21, etwas aus der Dezimal-Rechnung §§ 31—33 bis Nr. 81. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit zur Korrektur, monatlich ein Extemporale. Im S.: Düvel; im W.: Lüdemann.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Pflanzen. — Im W.: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Klinge.

**Schreiben.** 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen. Takt Schreiben. Klinge.

---

**Sexta. Klassenlehrer: Lüdemann.**

**Religion.** 3 Std. Biblische Geschichten des alten Testaments. (Biblische Geschichten von Römheld, Ausgabe B.) Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. und 3. Hauptstück ohne dieselbe. 20 Sprüche und folgende Gesänge: Nr. 56, 88, 123 und 141. Im S.: Müller; im W.: Lüdemann.

**Deutsch.** 3 Std. Lektüre aus Hopf und Paulsief für Sexta und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Die Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Anwendung der Präpositionen und die Bestandteile des einfachen Satzes. Orthographie. Wöchentlich ein Diktat. Lüdemann.

**Latin.** 8 Std. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Holzweißig, Übungsbuch für Sexta. Die Vokabeln zu den Übungsstücken werden auswendig gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hoffmann.

**Geschichte.** 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Lüdemann.

**Erdfunde.** 2 Std. Erläuterungen der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Uebersicht der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Lüdemann.

**Rechnen.** 4 Std. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. (Harms und Kallius §§ 1—15.) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, monatlich ein Extemporale. Klinge.

**Naturbeschreibung.** 2 Std. Im S.: Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen. — Im W.: Zoologie. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Klinge.

**Schreiben.** 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern; Takt-schreiben. Klinge.

### Vorschule. Klassenlehrer: Düvel.

**Religion.** 3 Std. Behandlung von etwa 50 biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Kurze Erklärung und Einübung des Textes der drei ersten Hauptstücke, sowie einiger Bibelsprüche und Kirchenlieder. Düvel.

**Deutsch.** 7 Std. Lektüre aus Hopf und Paulsief und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Übungen im Deklamieren. — Deklination des Substantivs und Adjektivs und Konjugation des Verbs im Indikativ. Personalpronomen. Der nackte Satz und die einfachsten Erweiterungen desselben. Übungen im Zergliedern von Sätzen. Die wichtigsten orthographischen Regeln über Dehnung und Schärfung, Abstammung und Verlängerung der Wörter. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift resp. Aufsatz. Düvel.

**Geographie.** 2 Std. Provinz Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg, Bremen und etwas aus der natürlichen Geographie Deutschlands. Düvel.

**Rechnen.** 5 Std. VIIb: die vier Spezies im Zahlenraum 1—100; VIIa: die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume. Rechenbuch von Harms I. und II. Teil. Düvel.

**Schreiben.** 4 Std. Sämtliche Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift an der Wandtafel. Düvel.

**Singen.** 1 Std. Stimmübungen. Einübung leichter Choräle und Lieder. Düvel.

**Turnen.** 1 Std. Frei- und Ordnungsübungen. Klinge.

### Griechische Nebenabteilung.

Diese geht von Ostern 1901 an ein, da durch Einrichtung des Voll-Realgymnasiums die Schüler die Möglichkeit haben, die Reise für alle Fächer nötigenfalls durch eine verhältnismäßig leichte Ergänzungsprüfung zu erlangen.

### Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) 155 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S.: 2, im W.: 1	im S.: 3, im W.: 4
Aus anderen Gründen . . . . .	im S.: —, im W.: —	im S.: 1, im W.: 2
Zusammen	im S.: 2, im W.: 1	im S.: 4, im W.: 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S.: ca. 1,3 % im W.: ca. 0,7 %	

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Abteilungen; zur ersten gehörten im wesentlichen die Schüler der II und IIIA; zur zweiten die der IIIB und IV; zur dritten die der V und VI; die kleinste von diesen Abteilungen bestand aus 43, die größte aus 56 Schülern. Die Vorschüler (26) haben eine Stunde wöchentlich Turnen.

Im Turnen wird die I. Abteilung beschäftigt mit Frei-, Ordnungs-, Eisenstab- und Hantel-übungen, Reigen, Turnspielen, Gerätturnen; — die II. mit Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Reigen, Turnen an den für diese Stufe geeigneten Geräten, Turnspielen; — die III. mit einfachen Frei- und Ordnungsübungen, Gangarten, Turnen an den geeigneten Geräten, Turnspielen. — Die Vorschule mit Frei- und Ordnungsübungen.



Für den Turnunterricht sind wöchentlich insgesamt 10 Stunden angesetzt; ihn erteilte der Elementar- und technische Lehrer Klinge.

Das Turnen findet im Winter in der Turnhalle, im Sommer auf dem daran stoßenden Turnplatze statt; beide liegen nahe beim Schulgebäude und werden zugleich auch noch von der höheren Mädchen-, sowie der ersten und zweiten Stadtschule und in den Abendstunden von Turnvereinen benutzt.

Die Turnspiele beschränkten sich darauf, daß im Sommerhalbjahr einige Male auf dem von der Militärbehörde gütigst eingeräumten Exerzierplatze von einigen Schülern der Sekunda und Tertia das Fußballspiel geübt wurde. Auch das geschieht unter erschwerenden Umständen, da kein geeigneter Platz zur Aufbewahrung der Geräte (Fahnen, Tore, Bälle) vorhanden ist.

Freischwimmer waren von 155 Schülern 94 (etwa 60 %), von denen 15 im vergangenen Sommer das Schwimmen gelernt haben.

b. **Zeichnen.** Für das Zeichnen (V—II B wöchentlich je 2 Stunden, Klinge) ist der Stoff in folgender Weise verteilt: in V und IV Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abrunden der vorgeseherten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel, Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen; in III Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß, zuletzt erst Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen; in II Zeichnen nach Ornamenten im Umriß und mit Rücksicht auf die Beleuchtung; Zeichnen nach der Natur und kunstgewerblichen Gegenständen. Übungen im Malen, geometrisches Zeichnen.

c. Im **Singen** zerfallen die Schüler in zwei Abteilungen, die I. Abteilung hat nur eine Stunde wöchentlich und umfaßt die Klassen II—IV, die II. Abteilung hat wöchentlich zwei Stunden, ihr gehören die Schüler der V und VI an. Klinge.

Die Vorschule hat wöchentlich eine Stunde. Düvel.

Im Singen ist für die I. Abteilung bestimmt: Notenkenntnis, Übungen im Treffen der Töne. Einübung von Chorälen und zwei- und dreistimmigen Liedern; für die II. Abteilung Notenkenntnis, Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder.

## Zusammenstellung

der beim Unterricht von Ostern 1901 an gebrauchten Übungs- und Lehrbücher.

Fach	Bezeichnung	Preis geb. M.	Für die Klassen
1. Religion	Die Bibel . . . . .	1,50	V—II
	Das neue Gesangbuch . . . . .	2,—	Vorschule bis II
	Erst, Spruchbuch . . . . .	—,50	desgl.
	Römheld, biblische Geschichte . . . . .	—,95	VII—IV
2. Deutsch	Reimbach, Leitfd. für den evang. Religions-Unterricht	I. 2,10 II. 1,60	III und IIB IIA
	Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch für VIIIB . . . . .	1,50	Vorschule bis III
	" " " " " " " " VIIA . . . . .	2,—	
	" " " " " " " " VI . . . . .	2,20	
	" " " " " " " " V . . . . .	2,40	
	" " " " " " " " IV . . . . .	2,40	
	" " " " " " " " IIB . . . . .	2,40	
" " " " " " " " IIA . . . . .	2,50		
3. Latein	Orthographisches Regel- und Wörterverzeichnis . . . . .	—,15	VII—II
	Holzweißig, lateinische Grammatik . . . . .	2,50	VI—II
	" " " " " " " " VI . . . . .	1,80	VI—IIIA
	" " " " " " " " V . . . . .	2,—	
	" " " " " " " " IV . . . . .	2,—	
" " " " " " " " IIB } " " " " " " " " IIA } Ausg. B	2,20 2,40		
4. Französisch	G. Floetz, Elementarbuch . . . . .	2,20	IV und IIB
	Floetz-Kares, Sprachlehre . . . . . Übungsbuch . . . . .	3,60	IIIA—II
5. Englisch	Gesenius-Regel, englische Sprachlehre I . . . . .	3,50	III und II
	" " " " " " " " II . . . . .	2,25	IIA
6. Geschichte und Erdkunde	Eckert, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte . . . . .	2,10	IIIA und IIB
	Brettschneider, Hilfsb. f. d. Unterricht i. d. Gesch. Th. I	1,30	IV
	" " " " " " " " II	1,30	IIB
	" " " " " " " " V	2,10	IIA
	Fußger, historischer Atlas . . . . .	2,70	IV—II
7. Mathematik	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D . . . . .	50—85 ⚡	V—II
	Diercke und Gäbler, Schul-Atlas . . . . .	6,—	V—II
	Reidt, Planimetrie . . . . .	2,25	IV—II
	" " " " " " " " Arithmetik . . . . .	1,60	IIIA—II
	" " " " " " " " Einleitung in die Trigonometrie u. Stereometrie	—,30	IIB
	" " " " " " " " Aufgabenammlung . . . . .	3,25	IIIA und II
	Spieker, Stereometrie . . . . .	1,90	IIA
	" " " " " " " " Trigonometrie . . . . .	1,70	IIA
8. Naturwissen- schaften	Bardey, Aufgabenammlung . . . . .	3,20	IIB
	Schlömilch, Logarithmen . . . . .	1,30	II
	Harms, Rechenbuch für Vorschulen . . . . .	I. 50 ⚡ II. 80 ⚡	Vorschule
	Harms und Kallius, Rechenbuch . . . . .	2,70	VI—III
	Koppe, Naturgeschichte . . . . .	2,50	IV—II
	Sumpf, Anfangsgründe der Physik . . . . .	2,10	IIB
	Zochmann, Experimentalphysik . . . . .	5,50	IIA
9. Singen	Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie . . . . .	3,40	IIA
	Büneburger Liederschatz . . . . .	—,70	VII—II

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Vom 29. März 1900. Durch Ministerial-Verfügung vom 28. Februar 1900 ist angeordnet, daß Wiederimpfungen, bei denen sich Impfschwellen bilden, vom 3.—12. Tage vom Turnen zu befreien sind. Auch soll die Schule bei den Impfterminen für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen.

Vom 7. April 1900. Die Erweiterung des Realprogymnasiums zu einem Realgymnasium kann nicht vor 1. April 1901 in Aussicht genommen werden, auch soll die Bedürfnisfrage noch einmal eingehend geprüft werden.

Vom 18. April 1900. Mitteilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König mittels allerhöchsten Erlasses vom 2. April ds. Js. geruht haben, dem Professor Cordemann den Roten Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen.

Vom 21. April 1900. Es sollen in den öffentlichen Schulen am 5. Mai die Schüler in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am folgenden Tage eintretenden Großjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

Vom 16. Juli 1900. Als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten wird ein Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang IX, übersandt.

Vom 17. August 1900. Mitteilung eines Beschlusses der königlichen Kloster-Kammer in Hannover betr. Ankauf und Benutzung einer Lungenheilanstalt in Rehburg.

Vom 20. August 1900. Mitteilung des bedeutenden Ministerial-Erlasses vom 3. August d. J. U. II 7066 an den Magistrat, wodurch genehmigt wird, daß das Realprogymnasium zu Netzen von Ostern 1901 ab innerhalb dreier Jahre zu einem Realgymnasium ausgebaut wird.

Vom 3. Oktober 1900. Mitteilung, daß zur Besichtigung der für den Neubau des Klassengebäudes für das Realgymnasium in Frage kommenden Plätze am Sonnabend den 6. Oktober die Herren Ober-Regierungsrat Biedenweg und Provinzial-Schulrat lie. theol. Dr. Veimbach hierher kommen werden.

Vom 6. Oktober 1900. Die Schulbibliothek erhält als Geschenk des Kultusministeriums ein Exemplar von „Kreuzer, Otto v. Bismarck; sein Leben und sein Werk“.

Vom 24. Oktober 1900. Die Direktion erhält 2 Exemplare von „Dr. Martens, Johann Gutenberg“, als Prämien für Schüler.

Vom 19. November 1900. Desgl. 2 Exemplare von „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande“ als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Vom 6. Dezember 1900. Mitteilung, daß die Angelegenheiten der Anstalt der Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Venßen bearbeitet.

Vom 11. Dezember 1900. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1901/1902 wird, wie folgt, festgesetzt:

- 1) Osterferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 30. März; Wiederbeginn: Dienstag, 16. April.
- 2) Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 25. Mai; Wiederbeginn: Freitag, 31. Mai.
- 3) Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 29. Juni; Wiederbeginn: Dienstag, 30. Juli.
- 4) Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 28. Septbr.; Wiederbeginn: Dienstag, 15. Oktbr.
- 5) Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, 20. Dezbr.; Wiederbeginn: Freitag, 3. Jan. 1902.

Vom 24. Dezember 1900. Die Einführung einer Anzahl Lehrbücher wird genehmigt.

Vom 5. Januar 1901. Anordnung betr. Feier des 18. Januar.

Vom 9. Januar 1901. Anweisung, daß die als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs eingehenden 40 Exemplare des „Gedenkblattes an den 18. Januar“ an würdige Schüler verteilt werden sollen.

Vom 29. Januar 1901. Anordnung, daß am 27. Februar die Erinnerung an den vor 400 Jahren geborenen Magister Antonius Corvinus angemessen gefeiert werden soll.

Vom 20. Februar 1901. Ministerial-Verfügung vom 28. Januar 1901, U. II 291; daß an neunstufigen Anstalten die Abschlußprüfung wegfällt und nur die Beförderung nach Obersekunda genügt — näher ausgeführt durch Ministerial-Verfügung vom 16. Februar. U. II 4069.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 24. April, morgens 7 Uhr mit gemeinsamer Andacht und Verlesen der wichtigsten Paragraphen der Schulordnung, nachdem am Tage vorher 10 Schüler in das Realprogymnasium, 12 in die Vorschule aufgenommen waren. Zugleich erfolgte die Einführung des Kandidaten des höheren Schulamts Herrn H. Müller\*), der zur Ableistung seines Probejahres und zugleich für das Sommerhalbjahr als vollbeschäftigter wissenschaftlicher Hilfslehrer der Anstalt zugewiesen war.

Die Pfingstferien fielen in die Tage vom 3. bis 6. Juni.

Am 8. Juni besuchte der Königliche Provinzial-Schulrat Herr lie. theol. Dr. Veimbach die Anstalt und wohnte dem Unterricht in einigen Stunden bei.

Die Sommerferien dauerten vom 8. Juli bis 6. August.

Am 15. August fuhren die Schüler der oberen Klassen unter Führung der Herren Oberlehrer Hoffmann, Dr. Reinbeck, Kandidat Müller und Lehrer Düvel nach Hamburg; die unteren Klassen unter Führung des Direktors und der Herren Lüdemann und Klinge auf den Truppenübungsplatz Munster, wo sie die Freude hatten, Se. Majestät den Kaiser einige Male an sich vorbeifahren zu sehen.

Vom 18. August bis 29. September übernahm Herr cand. min. H. Schuster mit Zustimmung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums den lateinischen Unterricht in VI und V.

Am Montag, den 20. August mußte der Nachmittags-Unterricht wegen Hitze ausfallen.

Zur Feier des Sedanfestes fand auf dem Turnplatz bei sehr günstigem Wetter und unter zahlreicher Beteiligung des Publikums ein Schauturnen statt; am Schluß desselben wies der Direktor in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin.

Die Herbstferien dauerten vom 30. September bis 15. Oktober.

Bei Beginn des Winterhalbjahres wurde Herr Dr. Fricke\*\*) als Oberlehrer durch den Direktor eingeführt.

Am 30. November besuchte Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Venßen die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Am 18. Januar fand zur Feier des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußens eine öffentliche Schulfeier statt. Es kam das Festspiel „Die Zollernkrone“ von Drees zur Aufführung, die Festrede über die Entwicklung Preußens in den letzten 200 Jahren hielt Herr Oberlehrer Niemann.

Vom 19. bis 23. Februar fand die schriftliche Abiturientenprüfung statt.

Am 8. März konnten in der unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Dr. Venßen abgehaltenen mündlichen Abiturientenprüfung 8 Untersekundaner für reif erklärt werden.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 30. März.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, nur im letzten Vierteljahr waren namentlich in den unteren Klassen eine Zeitlang ziemlich viele Schüler durch Erkältungskrankheiten am Schulbesuch behindert. Im Lehrerkollegium mußten nur die Herren Lehrer Düvel und Oberlehrer Hoffmann einige Tage wegen Erkrankung vertreten werden.

Das wichtigste und für die weitere Zukunft der Schule bedeutungsvollste Ereignis des verfloffenen Schuljahres ist die Genehmigung des Kultusministeriums zur weiteren Entwicklung der Schule zu einem vollständigen Realgymnasium, nachdem die städtischen Kollegien in dankbar anerkennender Opferwilligkeit sich zu allen für diesen Zweck nötigen Opfern bereit erklärt haben. So wird dem Ostern auch die Obersekunda ins Leben treten und mit Gottes Hilfe der Ausbau zu einem Vollrealgymnasium Ostern 1904 vollendet sein. Es ist auch, da das jetzige Gebäude für eine Vollenanstalt nicht ausreicht, ein Neubau in Aussicht genommen, während das jetzige Gebäude der höheren Mädchenschule überwiesen werden soll. Mögen diese schwerwiegenden Aenderungen unter Gottes Beistand sich zum Segen der Schule und der ganzen Stadt vollziehen!

\*) H. Müller, geb. 1871 in Moringen, hat nach Bestehen der Prüfung von Ostern 1899—1900 sein Seminarjahr am Realgymnasium in Goslar absolviert.

\*\*) Ferd. Fricke, geb. 4. Januar 1859 zu Bredelen, hat nach Bestehen der Lehramtsprüfung sein Seminar- und Probejahr am Gymnasium in Göttingen von Michaelis 1893—95 abgemacht und ist dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Johanneum in Lüneburg, an der Ober-Realschule in Halberstadt und am Realgymnasium in Osnabrück thätig gewesen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Realprogymnasium.						B. Vorstufe.			
	II.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Abt.	2. Abt.	Sa.
1) Frequenz am 1. Februar 1900 . . . . .	11	13	27	35	25	32	143	19	12	31
2) Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1899/1900	9	—	2	2	—	1	14	1	—	1
3a) Zugang durch Veretzung zu Ostern 1900 . . . . .	11	21	20	23	30	16	121	11	—	11
3b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900 . . . . .	—	—	2	1	2	5	10	4	8	12
4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901 .	13	23	26	37	34	22	155	17	9	26
5) Zugang im Sommersemester 1900 . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
6) Abgang im Sommersemester 1900 . . . . .	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—
7a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1900 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900 . . . . .	1	—	—	—	1	—	2	1	1	2
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1900/1901	14	23	26	36	34	22	155	18	10	28
9) Zugang im Wintersemester 1900/1901 . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
10) Abgang im Wintersemester 1900/1901 . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1901 . . . . .	14	22	26	37	34	22	155	18	10	28
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 . . . . .	16,5	15	14	13	11,8	10,5	—	9,34	7,98	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.						B. Vorstufe.					
	Evang.	Kath.	Diffib.	Subst.	Einb.	Ausf.	Evang.	Kath.	Diffib.	Subst.	Einb.	Ausf.
1) Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	152	1	—	2	111	41	25	—	—	1	23	3
2) Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	153	—	—	2	111	41	27	—	—	1	25	3
3) Am 1. Februar 1901 . . . . .	153	—	—	2	110	42	27	—	—	1	25	3

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins.

Nr.	Name	Geburts- tag und Jahr	Geburtsort	Con- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. An- wesens a. auf der Schule	b. in Sekunda	Künftiger Beruf
1	Laudert, Max	25. Juli 1884	Diepenau	luth.	Gendarmie-Ober- wachmeister, Uelzen	8	1	Er besucht die Schule weiter
2	Borchert, Wilhelm	26. Novbr. 1884	Uelzen	"	Stationsassistent † Suderburg	7	1	Postbeamter
3	Behme, Wilhelm	19. März 1884	Uelzen	"	Maurermeister, Uelzen	8	2	Er besucht die Schule weiter
4	Zander, Erich	18. Mai 1884	Leipzig	"	Photograph, Uelzen	7	1	Photograph
5	Brunn, Heinrich	12. Januar 1884	Uchim	"	Lehrer, Uchim	4	1	Er besucht die Schule weiter
6	Stelzer, Fritz	22. Septbr. 1884	Oldenstadt	"	Gastwirt, Oldenstadt	4	1	Desgl.
7	Soetebeer, Theodor	17. Januar 1883	Günse	"	Lehrer, Beerßen	9	1	Desgl.
8	Strehl, Hermann	3. März 1885	Uelzen	"	Meißerschmied, Uelzen	6	1	Desgl.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden aus etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Die Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zarncke, Litterarisches Zentralblatt; Stengel, Pädagogisches Wochenblatt; Fleischer, Deutsche Revue; Blätter für höheres Schulwesen; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Dahn, Pädagogisches Archiv; Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Rastan, Neuphilologisches Zentralblatt; Poßke, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Hettner, Geographische Zeitschrift; Fricke und Pollack, Aus deutschen Lesebüchern; Fauth und Köster, Zeitschrift für den Religionsunterricht; Feimbach, Haus und Schule; Die christliche Welt; Victor, Die Neueren Sprachen; Ferner: Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens; Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung; Neufeld, In Ketten des Kalifen; Bryce-Meinschmidt, Bilder aus Süd-Afrika; Meißner und Luther, Erfindung der Buchdruckerkunst; Kürschner, Lexikon des Deutschen Rechts; Hollemann, Anorganische Chemie; Göbel, Deutsche Thematika; Boeck, Jüdische Gletscherfahrten; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch; Wagner, Lehrbuch der Geographie; Franzius, Nautisch; Kuhnstrat, Aus dem Reiche der Mitte; Winter, Zithen; Volte, Nautik; Ladd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung; Kunze, Schulkalender; Sachs, Projektivische Geometrie; Seidlitz, Geographie; Hausknecht, The English Student; Hausknecht, The English Reader; Krüger, Englisch-Deutsches Wörterbuch; Krüger, Schwierigkeiten der englischen Sprache; Krüger, Englische Ergänzungsgrammatik; Goerlich, Materialien für engl. Arbeiten; Penner, History of English Literature; Klöpffer, Englisch-Nealexikon; Wolgast, Das Elend unserer Jugendlitteratur; Spamer, Der Weltverkehr und seine Mittel; Dürckheim, Erfindungen alter und neuer Zeit; Bretschneider, Zum Unterricht in der Geschichte; Weigand, Der Geschichtsunterricht; Bilmar, Zum Verständnisse Goethes; Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart; Legerloß, Der deutsche Aufsatz; Sievers, Amerika; Hamcke, Erdkundliche Aufsätze; Kerp, Die Landschaften Europas; Feimbach, Leitfaden für den Religionsunterricht; Noack, Evangel. Religionsunterricht; Hollenberg, Evangel. Religionsunterricht; Christlich, Handbuch der evangel. Religionslehre; Harnack, Das Wesen des Christentums; Couard, Das Neue Testament; Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu; Cornill, Der israelitische Prophetismus; Goerlich, Materialien für französische Arbeiten; Gotsch, Histoire de la Littérature Française; Banner, Das französische Theater; Mühlfeld, Französische Rhetorik etc.; Zochmann, Physik; Sattler, Technologie und Naturkunde; Arendt, Grundzüge der Chemie; Chum, Aus den Tiefen des Weltmeeres.

Geschenkt wurde von dem Königl. Kultusministerium: Kreuzer, Otto v. Bismarck; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und 1900; Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle; Schmoller, Handels- und Machtpolitik; Schenkendorf, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Von dem Flottenverein: Jahrbuch des Flottenvereins.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Fr. Rudolf, Deutsche Jugend (Jahrg. 1900); G. Weitbrecht, Jugendblätter (Jahrg. 1900); H. Tiemann, Im deutschen Urwald; K. Werner, Admiral Karpfanger; G. Lang, Mit Ränzel und Wanderstab; H. Brand, Heinrich v. Brabant; E. Steurich, Johann Kuny; B. Laverenz, Deutschland zur See; Hoffmeyer, Unser Preußen; Gust. Schalk, Die großen Heldensagen; Launhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit; Dr. Karl Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier; Richard Vater, Die neueren Wärmekraftmaschinen.

Geschenkt wurde von dem Deutschen Flottenverein das Jahrbuch des Vereins; vom Königl. Kultusministerium: je 3 Exemplare von Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900; Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle; Schmoller, Handels- und Machtpolitik.

C. Für die Hilfsbibliothek wurden von der Buchhandlung des Waisenhauses geschenkt: je 4 Exemplare von Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.

D. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: 1) Beiche, Herbarium. 2) Eine aufblasbare Lunge mit Herz.

E. Für die physikalische Sammlung wurde nichts Neues angeschafft.

F. Für die Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel wurden angeschafft; Schwabe, Das römische Reich; Erner-Baldamus, Metz; Gebhardt & Wilisch, Plan von Paris; Geißbeck & Engleder, geographische Typenbilder; Gurlitt, Anschauungstafeln zu Caesar.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen

für Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

1) **Bekanntmachung.** Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Realprogymnasiums in Uelzen, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers wie irgend eines andern Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten:

a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Lepra;

b. Unterleibstypheus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, den letzteren, sobald und solange er krampfartig auftritt,

dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

2) Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Vorkenntnisse nötig: geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift; geläufiges Schreiben deutscher Schrift; die vier Spezies im Zahlenkreise bis 20 für die Unterabteilung; für die Oberabteilung Sicherheit in den vier Spezies im Zahlenkreise von 1—100;

zur Aufnahme in die Sexta: annähernd Sicherheit in der deutschen Orthographie; geläufiges Schreiben lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Redeteile; die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenkreise mit ganzen Zahlen.

Was für die Aufnahme in die höheren Klassen verlangt werden muß, ergibt sich aus der Uebersicht der für die einzelnen Klassen bestimmten Penzen. (Siehe I. 3.)

3) Die Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr, welches Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr beginnt, findet am Montag, den 15. April, für das Realprogymnasium morgens 10 Uhr, für die Vorschule 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Schulhause des Realprogymnasiums statt, wozu die angemeldeten Schüler sich pünktlich einzufinden haben. Die Anmeldung selbst muß für alle Aufzunehmenden schon vorher und zwar schriftlich erfolgen. Meldeformulare befinden sich beim Unterzeichneten, sowie in der Turnhalle, wo auch die ausgefüllten Formulare wieder abgegeben werden können. Bei der Aufnahmeprüfung können nur diejenigen Schüler berücksichtigt werden, welche vorher angemeldet und deren sämtliche vorgeschriebene Papiere in den Händen des Unterzeichneten sind.

4) Nach § 3 der Schulordnung bedarf die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten.

Der Direktor des Realprogymnasiums.

Professor L. Schöber.

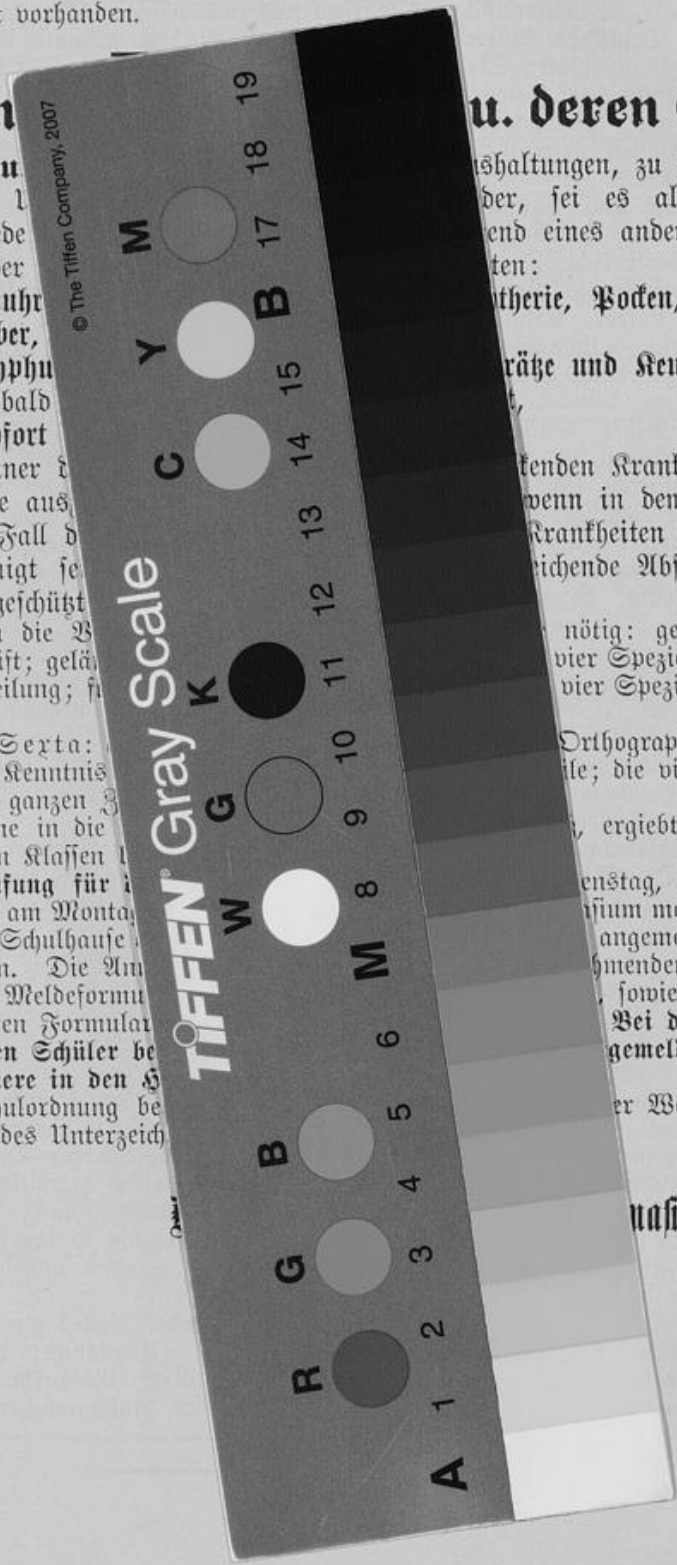


## VI. Stiftungen und Unterstützungen

für Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden.

## VII. Mitteilun

- 1) **Bekanntmachu**  
des Realprogymnasiums in l  
gehören, sind verpflichtet, jede  
der Haushaltung an einer der
  - a. Cholera, Ruhr  
Rückfallstieber,
  - b. Unterleibstypphu  
letzteren, sobald
 dem Direktor der Anstalt sofort  
Kinder, welche an einer d  
sind vom Besuche der Schule aus,  
welchem sie angehören, ein Fall d  
müßte denn ärztlich bescheinigt se  
der Gefahr der Ansteckung geschützt
  - 2) Zur Aufnahme in die B  
deutscher und lateinischer Schrift; gelä  
kreise bis 20 für die Unterabteilung; f  
kreise von 1—100;
    - zur Aufnahme in die Sexta:  
Schreiben lateinischer Schrift; Kenntnis  
unbegrenzten Zahlenkreise mit ganzen 3
    - Was für die Aufnahme in die  
Uebersicht der für die einzelnen Klassen l
  - 3) Die Aufnahmeprüfung für  
morgens 8 Uhr beginnt, findet am Montag  
für die Vorschule 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Schulhause  
sich **pünktlich** einzufinden haben. Die Am  
und zwar **schriftlich** erfolgen. Meldeformu  
halle, wo auch die ausgefüllten Formulau  
prüfung können nur diejenigen Schüler be  
sämtliche vorgeschriebene Papiere in den 3  
4) Nach § 3 der Schulordnung be  
der vorherigen Genehmigung des Unterzeich



## u. deren Eltern.

shaltungen, zu denen Schüler  
der, sei es als Pensionäre  
end eines andern Mitgliedes  
ten:

therie, Pocken, Flecktyphus,  
rätze und Keuchhusten, den

tenden Krankheiten leiden,  
wenn in dem Hausstande,  
Krankheiten vorkommt, es  
reichende Absonderung vor

nötig: geläufiges Lesen  
vier Spezies im Zahlen-  
vier Spezies im Zahlen-

Orthographie; geläufiges  
le; die vier Spezies im

, ergibt sich aus der

enstag, den 16. April,  
ssium morgens 10 Uhr,  
angemeldeten Schüler  
menden schon vorher  
sowie in der Turn-  
Bei der Aufnahme-  
gemeldet und deren

er Wechsel derselben

nasiums.